

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 80 (2006)

Artikel: Augustin Keller (1805-1883) : eine Comic-Reportage
Autor: Kirchhofer, Markus / Wegmann, Silvan / Meier, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markus Kirchhofer (Text), Silvan Wegmann (Zeichnung)

Augustin Keller (1805–1883). Eine Comic-Reportage

Der ebenso umstrittene wie erfolgreiche Augustin Keller hat als Pädagoge und Politiker entscheidende Weichen in der Aargauer und Schweizer Politik des 19. Jahrhunderts gestellt. Wie kann eine solche Persönlichkeit in einer Ausstellung dargestellt werden? Eine mögliche Antwort darauf: mit einer neu geschaffenen Bildergeschichte.

Wie kaum ein zweiter steht Augustin Keller für den radikal-liberalen Aargau des 19. Jahrhunderts, als Initiant der Klosteraufhebung, engagierter Seminardirektor, Kämpfer für die Gleichstellung der Juden und Mitgründer der christkatholischen Kirche. Seine Rolle als Pädagoge und Politiker wird kontrovers beurteilt. Die Ausstellung über Augustin Keller im Forum Schlossplatz hat sich zur Aufgabe gestellt, die Persönlichkeit und das Wirken des radikalen Politikers und Pädagogen in verschiedenen Facetten und mit Bezug zur Gegenwart darzustellen.

Augustin Keller war ein Mann des Wortes und der spitzen Feder, sein Nachlass ist dementsprechend papierern. Keller war eine dankbare Figur für die in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Entstehung begriffene politische Karikatur. Vor diesem Hintergrund ist die Idee für die Umsetzung der Keller-Geschichte in der Form eines zeitge-

nössischen Comics entstanden. Der Texter Markus Kirchhofer und der Zeichner Silvan Wegmann haben eine Reporterin in der Jetzt-Zeit mit tierischer Unterstützung – einer Keller-Assel – auf die Spur der historischen Figur gesetzt.

Die Ausstellung mit historischen Artefakten vermittelt unmittelbare Authentizität. Eine erste Übersetzung des Stoffes geschieht mit der Vertonung von Ausschnitten aus Kellers Reden. Der Comic setzt diese Übersetzungsleistung fort und erzählt eine Geschichte in der Gegenwart, in der die historische Figur lebendig wird. Das gleichzeitig für die Tuchlaube erarbeitete Theaterstück von Markus Bundi schliesslich kippt definitiv in die Aktualität und diskutiert die Keller'schen Themen in der Gegenwart. Damit werden bewusst unterschiedliche Zugänge zum historischen Stoff geschaffen.

(Einführung: Bruno Meier)

AUGUSTIN KELLER

1805 - 1883

EINE COMIC-REPORTAGE



MARKUS KIRCHHOFFER

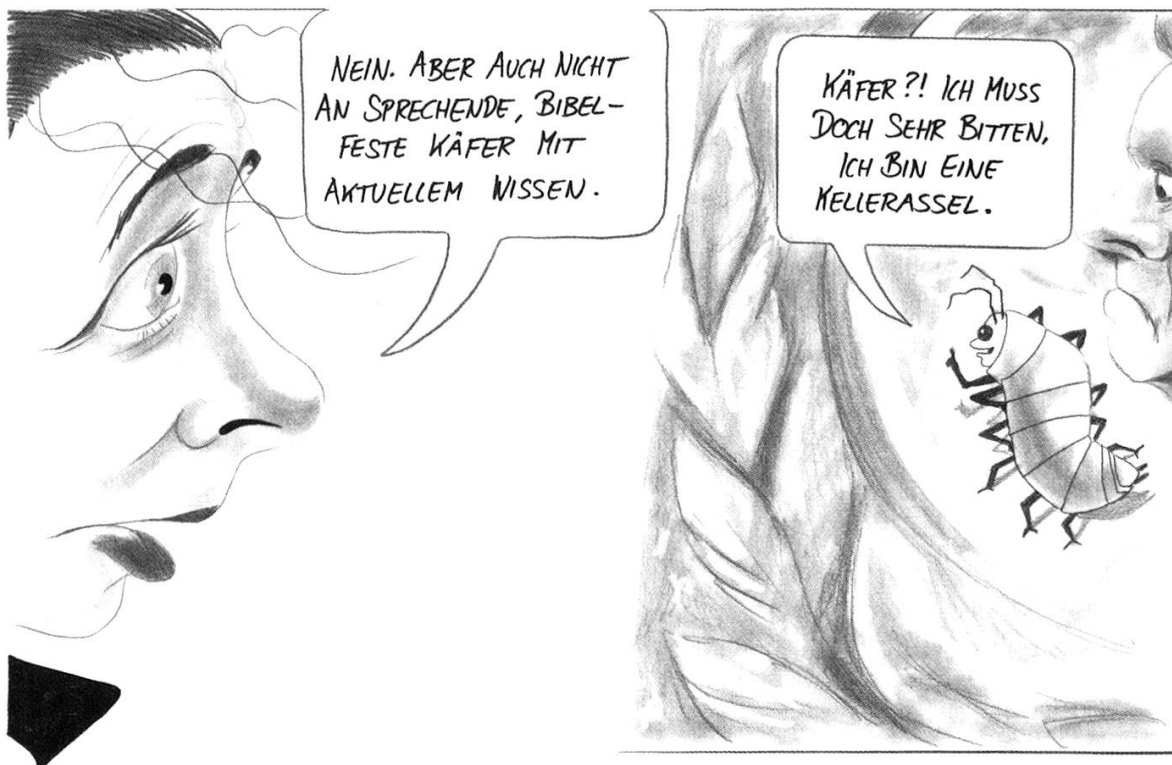
SILVAN WEGMANN

DER PÄDAGOG











KELLER HAT DEM SEMINAR WETTINGEN SEIN ERZIEHERISCHES PROFIL GEGEBEN. SEIN KONZEPT IST, EINE VERBINDUNG VON PÄDAGOGISCHER ANSTALT UND LANDWIRTSCHAFTLICHEM BETRIEB ZU SCHAFFEN. KELLER HAT BAUERNLEHRER ODER LEHRER-BAUERN HERANGEZOGEN UND MIT IHNEN DIE BILDUNG IN DEN GEMEINDEN VERANKERT.

NA JA, NICHT GERADE DAS KONZEPT FÜRS 21. JAHRHUNDERT.



EIN BILD, DAS KELLER GERNE BRAUCHT, IST DAS DES LEHRERS ALS HIRTE, DER SEINE SCHÄFCHEN HEGT, PFLEGT UND BESCHÜTZT, WENN DER WOLF KOMMT.

HEUTE MUSS ER AUFPASSEN, DASS SEINE SCHÄFCHEN NICHT ZU WÖLFEN MUTIEREN UND IHREN HIRTEN IN DIE WADEN BEISSEN.



DER POLITIKER



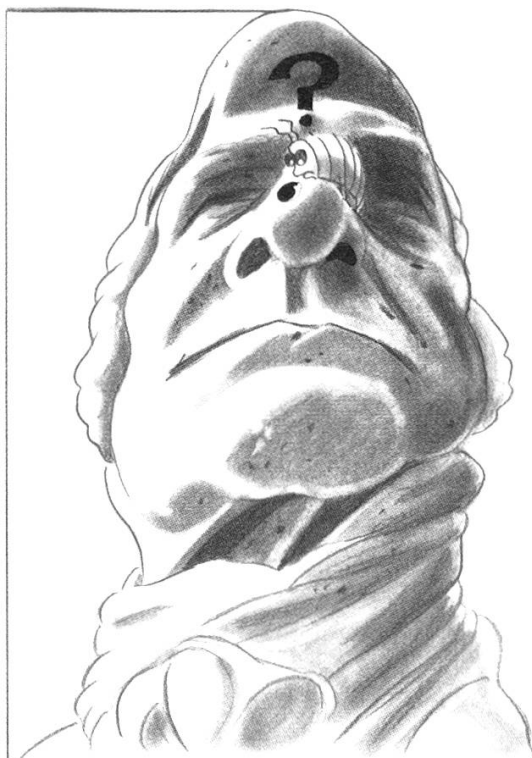


AUF BUNDESEBENE WAR KELLER
NATIONAL-
UND
STÄNDERAT.

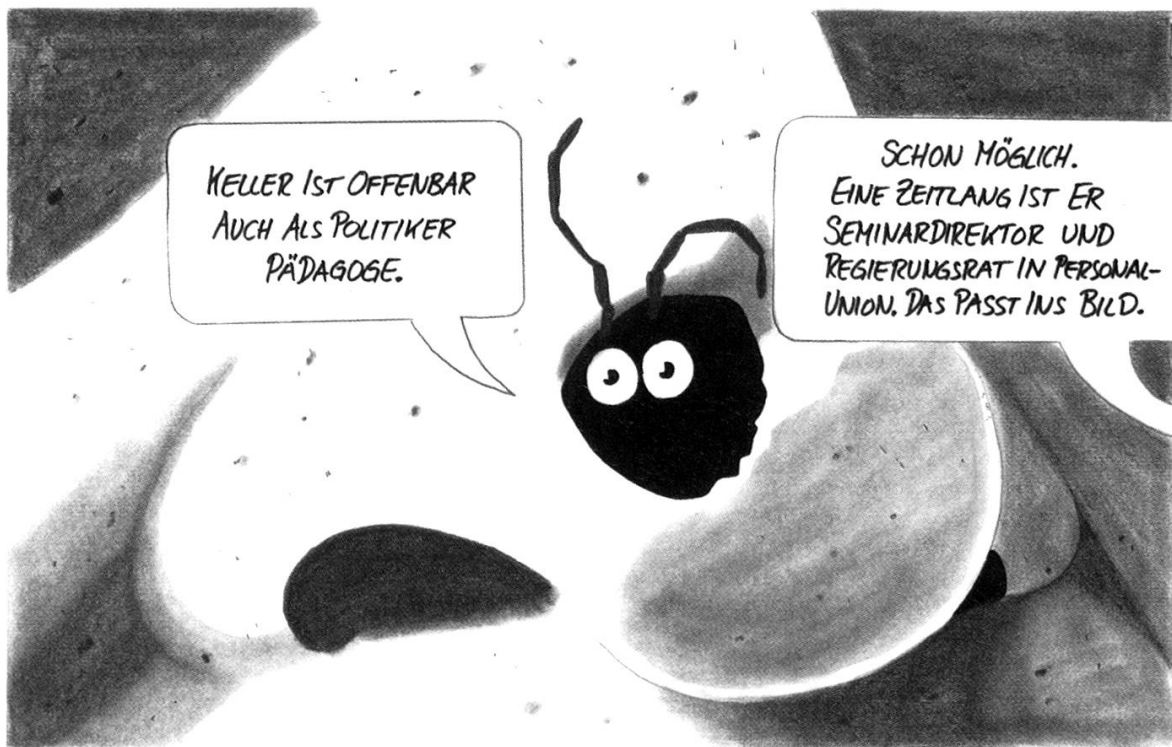
OBWOHL
ICH ZUERST AUS KOSTEN-
GRÜNDEN GEGEN DIE
EINFÜHRUNG DES
STÄNDERATES
WAR ...



ABER IN DEN BUNDESRAT
HAT ER ES IM GEGENSATZ
ZU SEINEM JÜNGEREN
REGIERUNGSRATS-KOLLEGEN
DORT DRÜßEN NICHT GEBRACHT.



STIMMT. NACH DER WAHL WELTIS IN DEN
BUNDESRAT WIRD FÜR IHN EIN BANKETT
GEGEBEN. DABEI SAGT KELLER ETWAS
BEMERKENSWERTES:
"DAS VOLK IST DEM KINDE VERGLEICHBAR.
ES HAT WIE DIESES SEINE LAUNEN, ABER
FÜR DIE, WELCHE ES GUT MIT IHM MEINEN,
AUCH EINE DANKBARE ANHÄNGLICHKEIT."

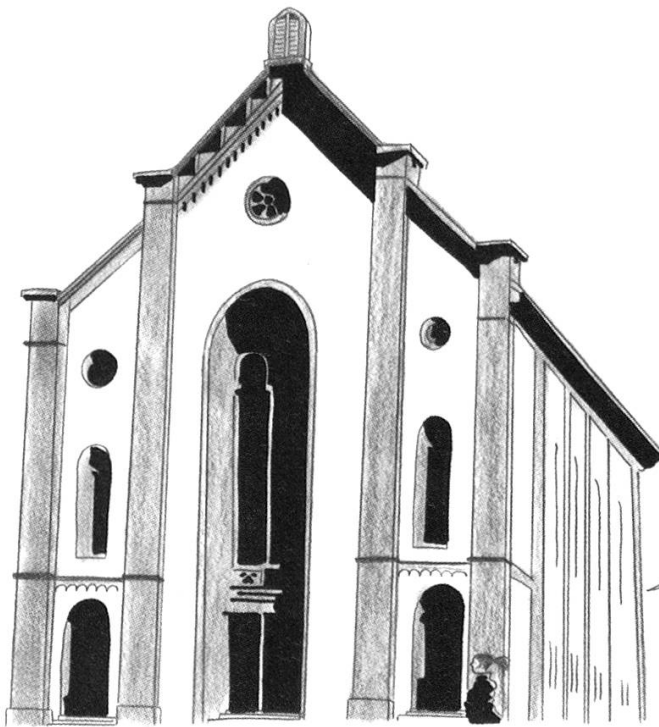


DIE MÖNCHE SIND SITTENLOSE MÜSSIGGÄNGER
UND TAGEDIEBE. STELLEN SIE EINEN MÖNCH
IN DIE GRÜNSTEN ALEN DES PARADIESES,
UND SO WEIT SEIN SCHATTEN FÄLLT, VER-
SENKT ER JEDES LEBEN, WÄCHST KEIN GRAS
MEHR! DIE KLÖSTER IM KANTON AARGAU
SOLLEN AUFGEHOVEN WERDEN.



DIE KLOSTERAUFBEBUNG FÜHRT ZU DEN
FREISCHARENZÜGEN, DIESE ZUM
SONDERBUNDKRIEG, DIESER ZUR
NIEDERLAGE DER KATHOLISCH -
KONSERVATIVEN UND DIESE SCHLIESSLICH
ZUM LIBERALEN BUNDESSTAAT VON 1848.





ALLES ANDERE ALS POPULISTISCH
IST KELLERS ENGAGEMENT FÜR
DIE JUDEN. SEIN EINSATZ FÜR IHRE
POLITISCHEN RECHTE FÜHRT PER
VOLKSABSTIMMUNG ZUR ABERUFUNG
DES GROSSEN RATES UND BEI NAHE
ZUR ABWAHL KELLERS ALS
REGIERUNGSRAT.



WO IRGEND EIN ALTER
PFAFFENMIST AUSZUKEHREN
IST, MUSS ICH MEINEN BESEN
INS FELD TRAGEN.

DIESER KELLER:
AUCH IM ALTER EIN
UNVERSÖHNLICHER
KULTURKÄMPFER.

DER PREDIGER



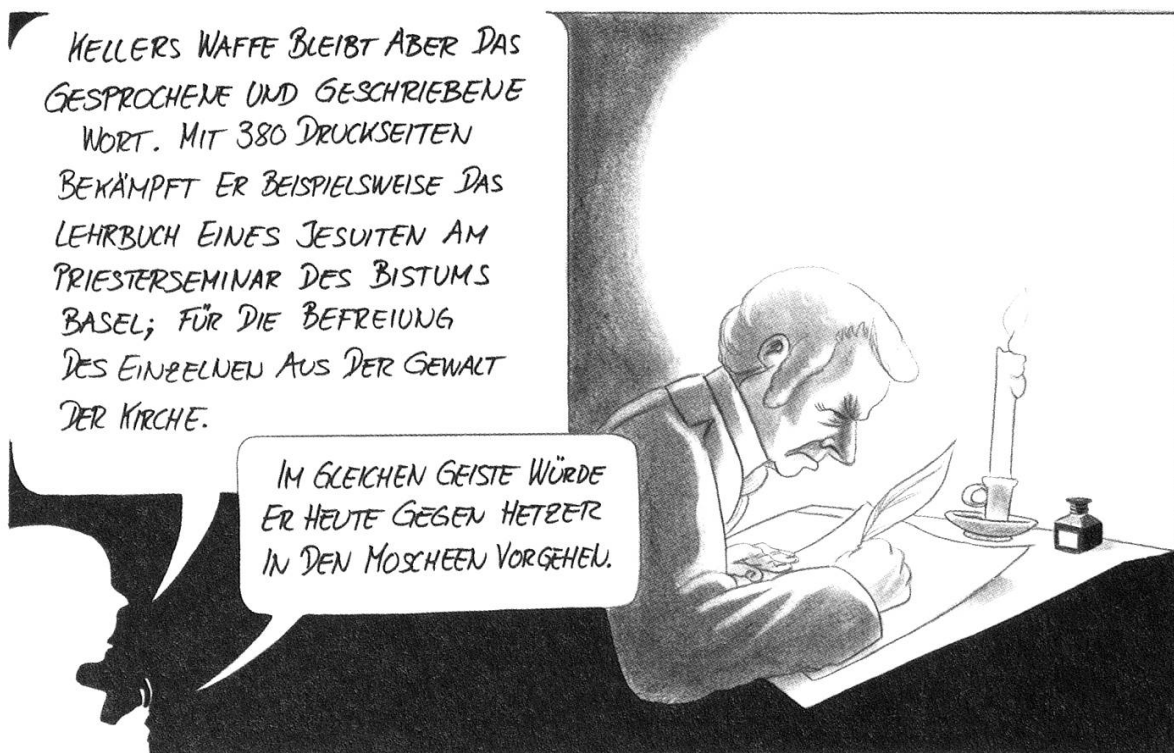
DER BODEN, AUF DEM MEINE
RELIGION GEPFLANZT IST UND
LEBT, IST DIE GÖTTLICHE
VERNUNFT, UND DER HIMMEL,
DER SIE BETAUT, MEIN GEMÜT.

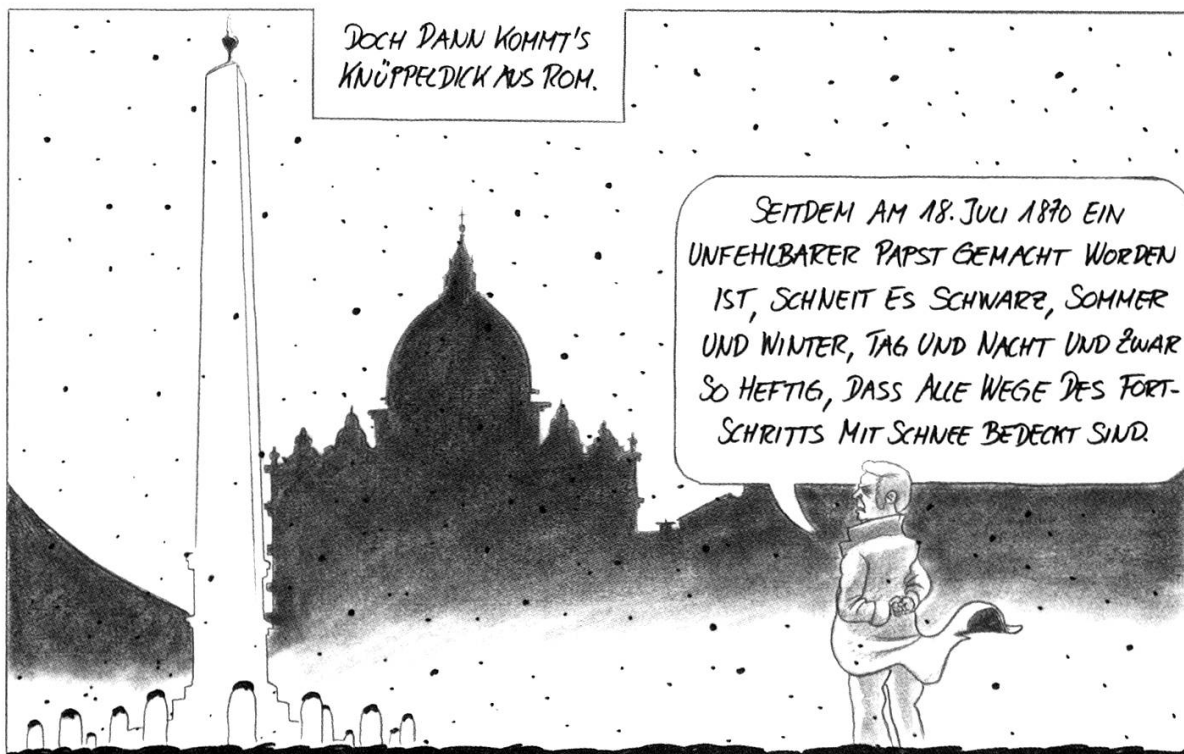


JA, JA, MEIN AUGUSTIN SIEHT
SICH GERNE ALS DICHTER.
WÄHREND SEINES STUDIUMS
HAT ER SOGAR EINE LEGENDE
VON NIKLAUS VON DER FLÜE
POETISCH BEARBEITET.



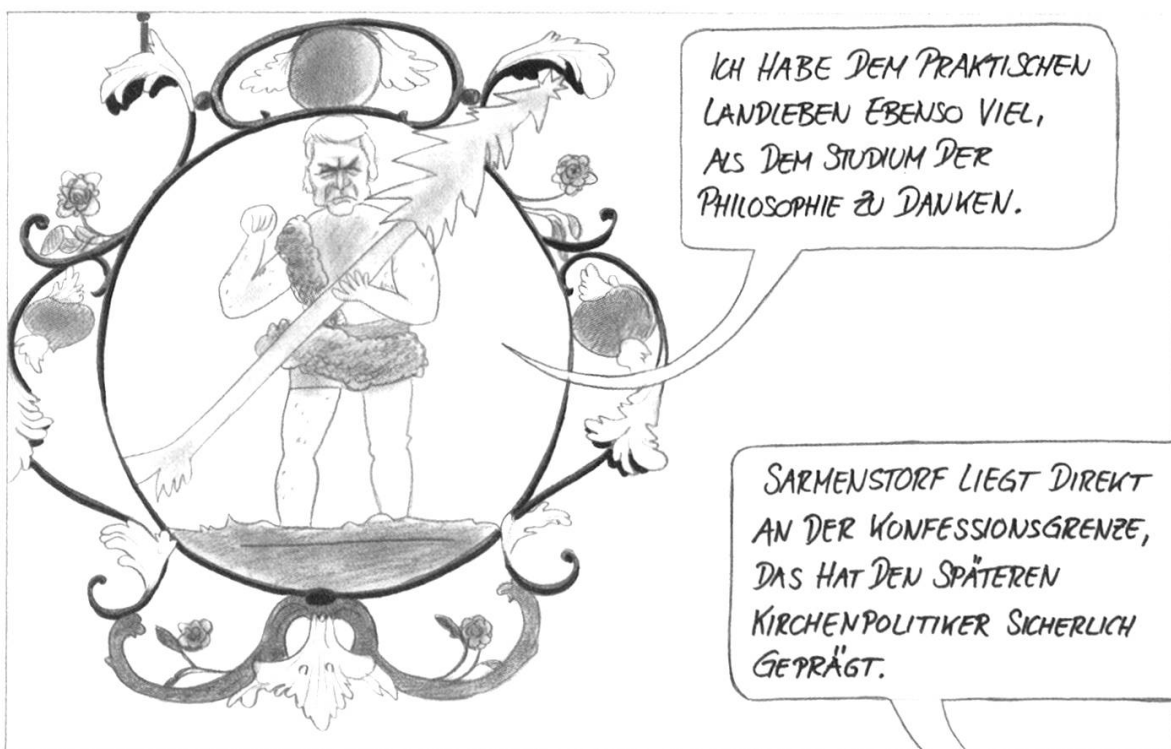


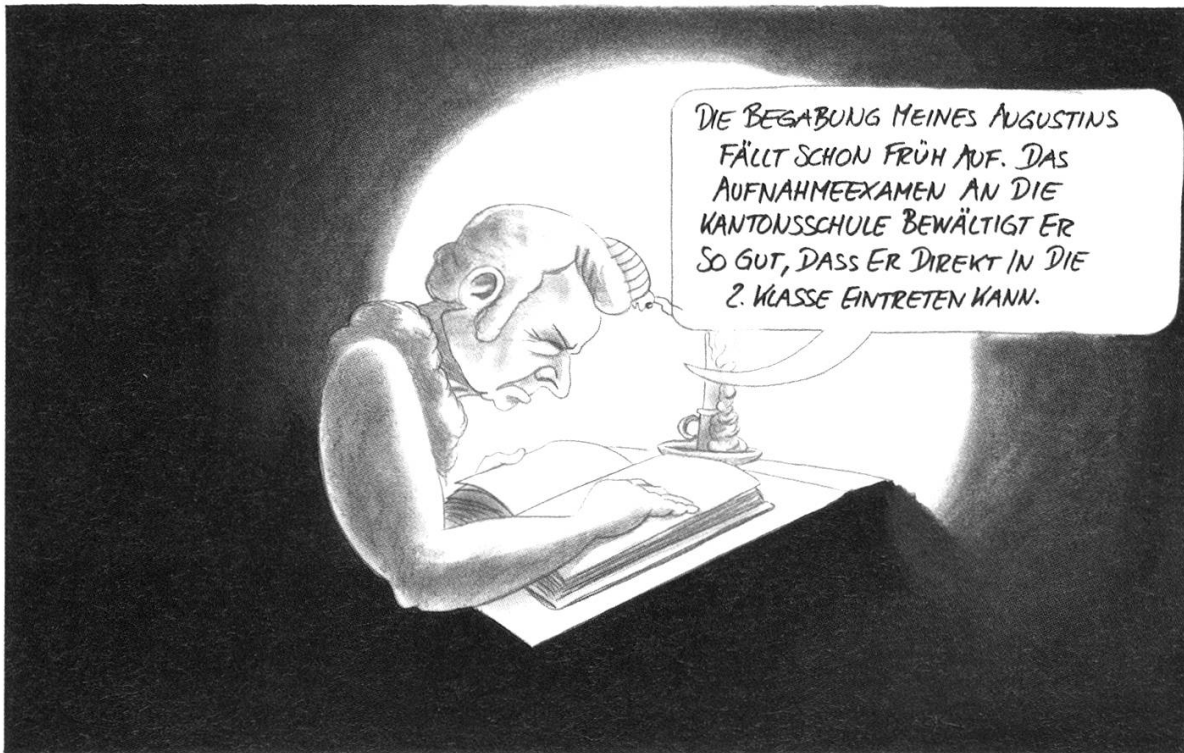








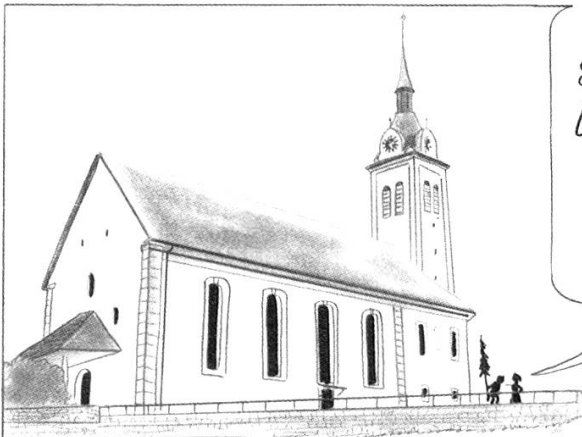




DIESER
MACHO BEZEICHNET
SEINE VERLOBTE IN BRIEFEN
AUS BRESLAU ALS LIEBES KIND
!!!



"UND HIER:
AM MEISTEN SPASS MACHEN
MIR DEINE SPLENDIDEN UND
VIELVERSPRECHENDEN ANSTALTEN ZU
LERNEN UND ZU LEHREN. JOSEPHINE! JOS!
NUR NICHT ZU GESCHEIT, NUR NICHT GELEHRT,
IMMER BLOSS AUF DEN HAUSGEBRAUCH UND DIE
BILDUNG DES HERZENS GEDACHT." DASS DIE
SICH DAS GEFALLEN LÄSST...



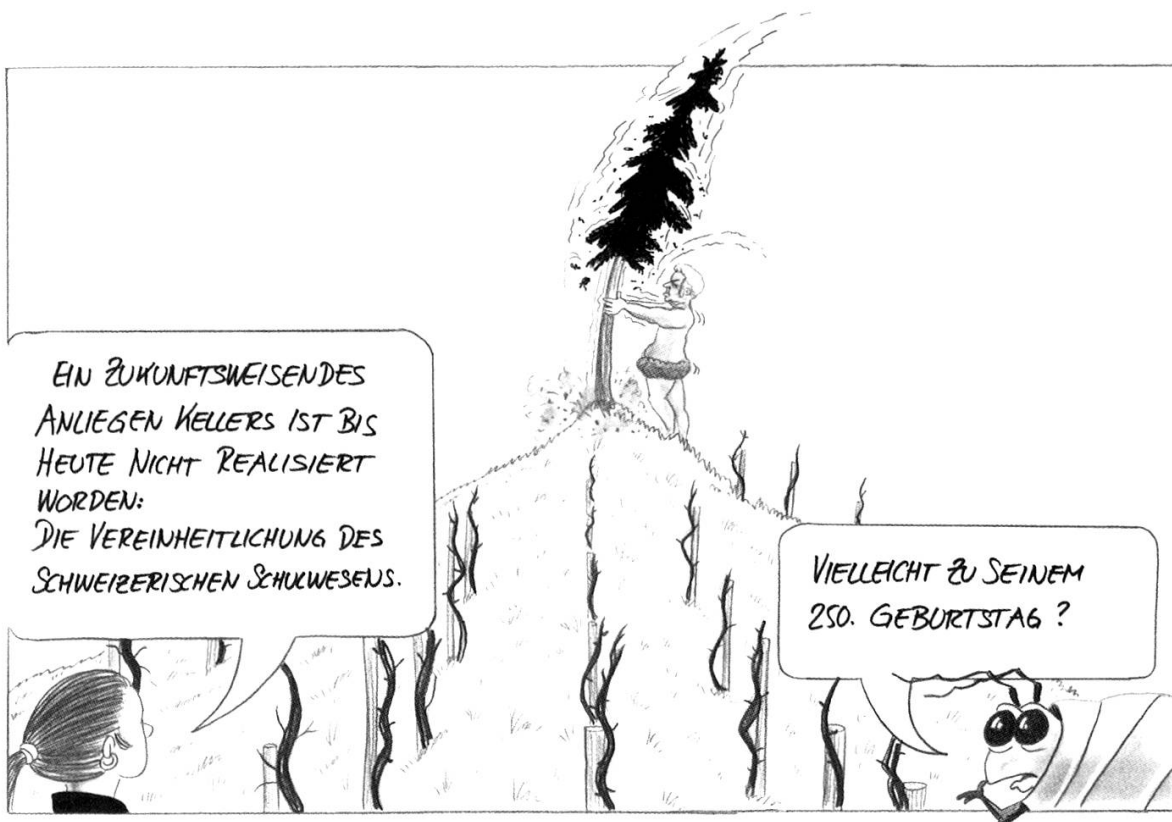
ICH MUSS DIR HIER NOCH DEN HERBSTEN
SCHMERZ NENNEN, DEN DU MIR IN MEINEM
LEBEN MACHTEST. DAS WAR LETZTE OSTERN,
ALS DU UNSERE KIRCHLICHEN GEBRÄUCHE
SCHMÄHEND, MIR SO KALT UND BESTIMMT
VERSAGTEST, DAS HEILIGE ABENDMAHL
MIT MIR ZU GENIESSEN.

ALSO DOCH: SIE
HAT MANCHMAL
AUCH MÜHE.



WIE SARMENSTORF BIS HEUTE.
KEIN DENKMAL, KEINE STRASSE,
KEIN PLATZ, NICHT EINMAL EINE
GEDENKTAFEL ERINNERT
AN AUGUSTIN.





Die Comic-Reportage über Augustin Keller ist entstanden für die Ausstellung «Augustin Keller. Pädagoge – Politiker – Kirchenreformer» im Forum Schlossplatz in Aarau (26. November 2005 bis 29. Januar 2006).

Zur Ausstellung erschienen ist ein wissenschaftlicher Sammelband mit Beiträgen von Hansjörg Frank, Matthias Fuchs, Jürg Hagmann, Elisabeth Joris, Uri Robert Kaufmann, Beatrice Küng, Josef Lang, Yvonne Leimgruber, Martina Späni, Regula Stämpfli und Carol Wittwer sowie Texten von Sabina Binggeli, Christian Haller und Klaus Merz (Beiträge zur Aargauer Geschichte Band 14, hier + jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, ISBN 03919-018-0).

Markus Kirchhofer aus Oberkulm ist Lehrer und Autor. Seit 1992 («matter», Zeichner Reto Gloor, Edition Moderne Zürich) veröffentlicht er Comics mit verschiedenen Zeichnern, zuletzt «das Abkommen» (2003, h.e.p. verlag Bern) mit Hannes Binder.

Silvan Wegmann aus Baden ist freiberuflich tätig als Karikaturist und zeichnet unter anderem für die Aargauer Zeitung, die Sonntagszeitung, den Nebelspalter, den Sonntagsblick u.a.m.

Bruno Meier aus Baden ist freiberuflich tätig als Historiker und Ausstellungsmacher und hat das Keller-Projekt für das Forum Schlossplatz koordiniert.